



Facettenreiche und virtuose Interpretationen

Jugendorchester Baden-Baden spielt Barockmusik

Es war ein zartes filigranes Stück, das den Auftakt zum Barockkonzert des Jugendorchesters Baden-Baden in der Kirche St. Martin in Sinzheim machte. Johann Sebastian Bachs Konzert für Orchester und Oboe d'amore mit dem Solisten Michael Sieg, der als Schüler im Jugendorchester spielte und heute beim Rundfunkorchester tätig ist, verzauberte mit der traumhaften Oboe d'amore, die man auch durch ihr gewölbtes Ende erkennt. Als damals angesagtes Cembalokonzert ist das Stück heute besser bekannt, denn Bach hat es damals kurzerhand der Mode entsprechend als solches umgeschrieben. Die Originalfassung mit der Oboe d'amore ist eindrücklicher, romantisch verzückter und inspirierend in den Oboepassagen.

„Kommen Sie nach vorne“, bat Orchesterleiter Karl Nagel die Zuhörer vor Konzertbeginn, denn in Sankt Martin sei die Akustik eher schwierig – und dennoch schienen die jungen Musiker die Kirche ohne Probleme mit ihren Klängen auszufüllen. Bachs Konzert für Violine und Orchester a-moll wurde von der Solistin Juliane Lang geprägt. Die Maschinenbau-Studentin musste am Konzerttag erst einmal eine Klausur bewältigen, bevor sie zur Violine greifen konnte. Die Anstrengung konnte ihrem kräftigen Spiel jedoch nichts anhaben, sie meisterte Bachs Partituren mit Bravour. Die Solovioline ist auch im zweiten Satz gefordert, in dem sie zart-tragische Züge hat, die fast wehmütig klingen. Der dritte Satz ist bewegt, hurtig läuft die Melodie, die in der Soloviolenpartitur überraschende Elemente einbaut. Antonio Vivaldis Concerto grosso für zwei konzertierende Violinen und Orchester A-Dur ist eine Rarität, deren Noten Karl Nagel glücklicherweise ergattern konnte. Eine Uraufführung sei das Concerto grosso für ihn und sein Orchester, das das Stück in Sankt Martin zum allerersten Mal öffentlich spielte. Er freue sich immer wieder, wenn er ein paar selten gespielte Stück zufällig entdecke, so der Dirigent; nur das Beschaffen der dazugehörigen Orchestersätze sei mitunter ein Problem. So seien auf seinen Wunsch hin etwa die Noten zu einem Walzer extra neu aufgelegt worden, den er dann mit seinem Orchester zu Neujahr spielen werde.

Doch auch Antonio Vivaldis Concerto grosso war der Mühe wert, denn es verbindet typische Vivaldi-Virtuosität mit frischen Orchesterbegleitungen, die durch das Cembalo etwas Besonderes bekommen. Die beiden Violinen, gespielt von Juliane Lang (erste Violine) und Leandra Saitovic (zweite Stimme) sorgen immer wieder für Spritzigkeit, während das Orchester Tiefe liefert. Sehr intensiv ist Antonio Vivaldis Konzert für Piccoloflöte und Orchester C-Dur. Sehr hoch trilliert Solistin Andrea Loetscher mit ihrer Piccolo-Flöte. Ein virtuosos Stück, wie Dirigent Nagel betont, dass man nur mit schlanken Fingern spielen könne, sonst sei die Piccolo-Flöte nicht zu greifen, weshalb die meisten Flötisten auf die Piccolo-Querflöte zurückgriffen. Romantisch kommt die Piccolo-Flöte daher, deren Klang in den Kirchenwänden zu vibrieren scheint. Lockend ist ihr Spiel im zweiten Satz, ihre Partitur will den Zuhörer einfangen. Versöhnlich melodisch entspannt der dritte Satz, in dem die Flöte weniger im Vordergrund steht. Andrea Loetscher ist eine ausdrucksstarke Musikerin, die das kleine Instrument mit Humor spielt. Johann Sebastian Bachs

Jugendorchester Baden-Baden

www.jo-baden-baden.de



Konzert für Violine, Oboe und Orchester, das auch als Cembalokonzert für zwei Cembali bekannt wurde, bildete den Abschluss des Konzertes, das exquisite Stücke für den Zuhörer bereithielt. Ein Meisterwerk sei das Stück, befand Karl Nagel, das viele Oboisten gerne spielen wollten. Violinsolistin Karoline Ott, die nun in Bremen Violine studiert, hatte nur sechs Wochen Zeit, sich auf das facettenreiche Werk vorzubereiten; sie zeigte sich an der Seite von Oboist Michael Sieg meisterlich. Nach einem starken ersten Satz beginnt der zweite mit sanfter Oboe und Violine, die miteinander ein feines Duett zu singen scheinen, das in einer wunderbaren Oboenpassage endet. Vivaldi pur ist der letzte Satz, den man sofort als solchen erkennen kann, unverwechselbar ist die Handschrift des Meisters. Begeisterten Applaus ernteten die Musiker des Jugendorchesters Baden-Baden für ihr inspirierendes Barockkonzert, dessen Gesamtleitung Karl Nagel innehatte.

Die Solisten waren Karoline Ott, Juliane Lang, Leandra Saitovic (Violinen), Andrea Loetscher (Piccolo-Querflöte), Michael Sieg (Oboe und Oboe d'amore) und Hansjörg Wallraff (Cembalo).
Beatrix Ottmüller



Quelle: BNN vom 9.08.2011